

25 Jahre SES : wir sorgen für Wind

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 3: **25 Jahre SES : eine Erfolgsgeschichte**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

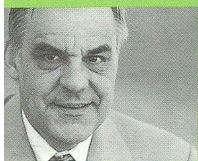
"Die SES hat es als kleine Organisation immer wieder geschafft, der Schweizer Energieszene wichtige und starke Impulse zu geben. Der WWF schätzt die SES als kompetente Partnerin bei der Umsetzung von Klima- und Energiezielen."

Carol Franklin, CEO WWF Schweiz



"Die SES hat in diesem Vierteljahrhundert eine wichtige Rolle in der schweizerischen Energiepolitik gespielt und wertvolle Impulse für die Verknüpfung von Umwelt- und Energiepolitik gegeben."

Hans Werder, Generalsekretär UVEK

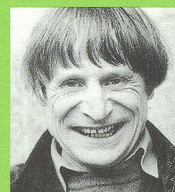


Susan Boos, WoZ-Redaktorin

"Dennis Meadow hat es einmal so ausgedrückt: "Es gibt KernkraftwerkgegnerInnen und Menschen, die zu wenig nachgedacht haben." Herzlichen Dank, liebe SES/Leute, für euer beharrliches Engagement."

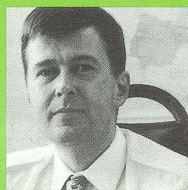
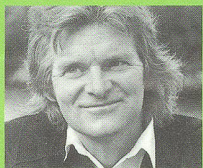
"Ich bin beeindruckt von den Leistungen der Schweizerischen Energie-Stiftung. Seit 25 Jahren kämpft diese kleine Organisation für visionäre Ziele. Eine dieser Visionen ist der Ausstieg aus der Atomenergie. Das spricht mir aus dem Herzen."

Dimitri



"Die Energie-Stiftung predigt nicht nur (Energie-)Effizienz, sondern ist selber effizient: Mit nur drei Angestellten plus ehrenamtlicher Mitarbeit von kompetenten Mitgliedern arbeitet die kleine SES effektiver als viele, viel grössere Interessenorganisationen."

Hanspeter Guggenbühl, Journalist

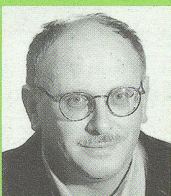


Martin Saxer, Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG

"Wir gratulieren der Schweizerischen Energie-Stiftung zu ihrem Jubiläum! Seit 25 Jahren bringt die SES neue Denkanstösse in die Energiepolitik. Eine Ermüdung ist erfreulicherweise nicht zu spüren, wie wir auch an ihrer kürzlichen, sehr erfolgreichen Tagung über Wärmekraftkopplung erfahren durften."

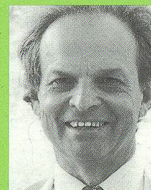
"Die SES kommt mir vor wie ein Zwerg, der auf den Schultern eines Riesen steht – der kolossalen schweizerischen Energiewirtschaft. Der Riese hat sich – summa summarum – als weitsichtig erwiesen. Doch sieht der Zwerg, obwohl ganz klein, von der Höhe des Riesen herab nicht doch noch etwas weiter, ganz wenig weiter, aber doch?"

Alfred Neukom, Redaktor Neue Zürcher Zeitung NZZ



"Die Botschaft Theo Ginsburgs hat bis heute Gültigkeit behalten. Die Politik der SES beruht auf dieser Grundlage. Sie hat dabei wichtige Erfolge erzielt. Sie wird weitere erzielen. Ich gratuliere!"

Hans Christoph Binswanger



"Laut Statuten strebt die SES eine Energiepolitik an mit den Stichworten "sparsam, erneuerbar, dezentral". Ich finde das positiv - aber trägt mein Eindruck, dass die SES 25 Jahre lang hauptsächlich den Sündenbock Atomenergie angeschwärzt und verteufelt hat?"

Hans Fuchs, Aare-Tessin AG, Geschäftsleiter KKW Gösgen



"Ich war sehr froh, dass vor 25 Jahren die SES von Visionären und mutigen Persönlichkeiten gegründet wurde. Dem "Einheitsbrei Atom- und Betondenken" mussten unbedingt Alternativen gegenübergestellt werden."

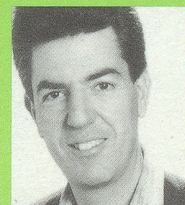
Hans Pauli, Präsident des Schweizerischen WKK-Nachverbandes

Die Gratulationen zum 25. Geburtstag der SES von Persönlichkeiten aus verschiedensten Lagern sind die verdiente Anerkennung für jahrelangen, konsequenten Einsatz für eine zukunftsfähige Energiepolitik. Dafür danken wir den GratulantInnen herzlich!

**Eva Kuhn, SES-Präsidentin
Armin Braunwalder, Geschäftsleiter**

"Manchmal hat die SES etwas gesagt, was andere nur gedacht haben, und sei es nur die Gratulation an Herrn Kiener, dass er in Pension gegangen ist."

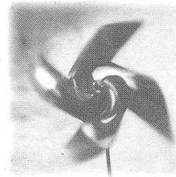
Beat Gerber, Zentralsekretär Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie (SSES)



25 JAHRE



Wir sorgen für Wind



"Wenn es um ökologische Aspekte bei der Energiegewinnung und Energieverwendung geht, decken sich die Meinungen von SES und ewz meist. Dies trifft aber nicht bei allen energierelevanten Themen zu. Gegensätzliche Positionen sind erlaubt, doch müssen sie von beiden Partnern fair vertreten und auch akzeptiert werden."

Dr. Conrad Ammann, ewz-Direktor



"Zum Glück habt ihr es auch nicht ins Schweizer Lexikon, dort in die Lücke zwischen 'Schweizerische Eidgenossenschaft' und 'Schweizerische Ethnologische Gesellschaft' geschafft. 25 Jahre bewegt statt etabliert, das ist ein wirklicher Erfolg."

Bettina Mutter, Ressort Schweiz, FACTS



"SES drum: Die Welt wird euch SowieSo noch ein paar Jährchen länger zur Kenntnis nehmen müssen, bis wir dann, und hoffentlich nicht erst in 25 Jahren, festliche Rückschau halten werden auf jene Zeiten, in denen es noch AKWs gab."

Gusti Pollak, Kabarettist



"SES und SGB haben einen langen, sich gegenseitig inspirierenden Weg zurückgelegt und werden ihn hoffentlich auch bei der nächsten EMG-Wegmarke gemeinsam zurücklegen können."

Paul Rechsteiner, Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB)



"Die SES hat sich in den letzten 25 Jahren mit den Fragestellungen gewandelt. Ich wünsche ihr, dass sie in den nächsten Jahren wieder die Kraft findet, sich zu wandeln, kreativ und innovativ an zukunftsreichen und umweltverträglichen Lösungen mitzuarbeiten. Happy birthday."

Elmar Ledergerber

"Der blühende Kaktus feiert seinen 25. Geburtstag! Ich wünsche, dass ihm künftig weder Stacheln noch Blüten fehlen. Noch gibt es viel zu tun - jetzt erst recht, wo sich die Worthülsen überall gleichen. An ihren Taten sollt ihr sie erkennen!"

Dieter Imboden, Professor für Umweltphysik, ETH



"Ohne die bahnbrechenden Ideen der SES hätte es 1989 wohl kaum die Ausstiegs- und Moratoriums-Szenarien der Expertengruppe Energieszenarien (EGES) mit den von der SES immer wieder geforderten Prioritäten gegeben und damit 1990 auch kein Programm Energie 2000 und jetzt kein Programm EnergieSchweiz."

Hans Luzius Schmid, Bundesamt für Energie BFE, Programmleiter EnergieSchweiz



"Meinungsvielfalt gehört zur aktiv gelebten Demokratie unseres Landes. Die Darlegung verschiedener Standpunkte soll den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in einem konstruktiven Dialog eine ganzheitliche Beurteilung ermöglichen. In diesem Sinne gratuliert das Energieforum der Energie-Stiftung zum 25-jährigen Jubiläum."

Ständerätin Vreni Spoerry, Präsidentin Energieforum Schweiz

"Die SES – und das ist ihr grosses Verdienst – liess es nicht beim Protest bewenden. Sie zeigt seit 25 Jahren auf, wie erhebliche Mengen von Strom und Öl gespart werden können und wie Atomkraftwerke überflüssig werden."

Ursula Koch



"Die SES hat den Dialog gesucht und manchmal auch gefunden. Heute sind viele Anliegen aufgenommen und umgesetzt worden. Daran hat die SES zweifelsohne ihren Verdienst."

Hans Issler, Präsident Nagra

"SES und VCS sind immer noch voll dran, mit der Fahne im Wind. Oft auch im Gegenwind. Aber sobald wir im Trend liegen, braucht es uns beide nicht mehr. Und dieses Gefühl habe ich momentan überhaupt nicht!"

Matthias Zimmermann, Zentralpräsident VCS



"Weiterhin sollte diese junge Dame SES so frech sein und bleiben wie bisher und an den morschen Betonköpfen unseres Landes klopfen und hämmern bis die Betonköpfe wie der Kalk, der ihre Hirngefässe auskleidet, bröckelt und frischerem Hirngewebe Platz macht."

Dr. med. Martin Walter, PSR-Schweiz



"Möge es auch in 25 Jahren nicht mehr geben (müssen) – da eure Ideen für eine menschen- und naturgerechte schweizerische Energiepolitik erfüllt sein werden!"

Susanne Blättler, MNA und Stop Wellenberg



"Die SES zeigt – gestützt auf fundierte Argumente – immer wieder gangbare Wege des Ausstiegs und die Vorteile einer atomfreien, CO₂-reduzierten Energieversorgung auf. Nicht zuletzt deshalb ist ihre Arbeit vom Bundesamt für Energie anerkannt und von der Atomlobby gefürchtet."

Heidi Portmann, Präsidentin der Gewaltfreien Aktion Kaiseraugst



"Die Schweizerische Energie-Stiftung (SES) hat sich seit 25 Jahren aus innerem Engagement - und dafür ist ihr herzlich zu gratulieren - auf die Stimme der Ökologie im globalen Dreiklang einer gleichrangig wirtschafts-, ökologie- und sozialverträglich nachhaltigen Entwicklung konzentriert."

Dr. Michael Kohn, Präsident Arbeitskreis Kapital + Wirtschaft (akw)



"Die SES hat die Nase vorn. Nicht nur als Mannerin mit dem Zeigefinger, sondern auch beim Aufzeigen von Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung."

Dieter Bürgi, Geschäftsführer der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz SGU



Adolf Ogi, Alt Bundesrat

"Eine Organisation, die andere Sichtweisen einbringt, erachte ich persönlich als nötig und wichtig für eine nachhaltige Energiepolitik. Sie muss sich aber darum bemühen, den objektiven Fakten zum Durchbruch zu verhelfen. Leider gibt es hüben und drüben Ansätze, welche Redlichkeit vermissen lassen."

Dr. Irene Aegerter, Vize-Direktorin des VSE (1989-2000), seit 2001 Mitglied der KSA



Herbert Maeder, Präsident der Schweizerischen Greina-Stiftung

"Mit der Bekämpfung der AKWs und Pumpspeicherwerke hat die SES entscheidend mitgeholfen, den schweizerischen Alpenraum und unsere letzten Fließgewässer vor der Zerstörung zu retten."

"Noch ist die Energiewende erst vorgespürt; im Atombereich haben wir erst ein Moratorium; und beim Atomabfall wird mit Investitionen gelockt statt wissenschaftlich und demokratisch entschieden. Die SES braucht es - und sie braucht einen langen Schnauf."

Plia Hollenstein, Nationalrätin, Grüne Schweiz



25 JAHRE



Wir sorgen für Wind



"Dass es diese SES heute noch gibt, dass sie sich personell immer wieder erneuert hat und sich mit gleich bleibendem Enthusiasmus für eine nachhaltige Energiepolitik einsetzt, ist wirklich ein Grund zum Feiern!"

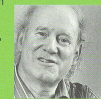
Peter Gysling, 1. Geschäftsleiter der SES (Herbst 1976 bis Sommer 1980)



"Die SES weiss zwar, dass ich vor allem mit ihren kernenergiepolitischen Vorstellungen einige Mühe hatte; sie hat aber mit ihrem hartnäckigen Einsatz für die Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien wesentlich beigetragen zur Bündelung aller Kräfte und damit zu einer konsensfähigen Energiepolitik in diesem zentralen Bereich. Dafür danke ich ihr."

"Klein, aber oho und vor allem effizient. Die Zusammenarbeit zwischen der SES und Greenpeace während meiner fünf Jahre als Geschäftsleiter war äusserst fruchtbar und geprägt von einer tiefen Freundschaft. Dafür danke ich dem SES-Team."

Hans Hildbrand, ehem. Geschäftsleiter Greenpeace



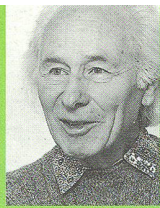
Franz Hohler

"Es bleibt die Hoffnung, dass die Laufzeit für innovative Gedanken nicht immer 25 Jahre betragen muss, und an dieser Hoffnung dürfte die Schweizerische Energie-Stiftung auch während der nächsten 25 Jahre arbeiten."



Anton Bucher, Direktor des Verbandes der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen

"Ideen - Ideale - Ideologie
Leben - erleben - überleben
Folgen - erfolgen - befolgen
Erfolg!"



"Die grossen politischen Erfolge der SES waren für die SSES segensreich. Sonnenenergienutzung wird heute nicht mehr belächelt. Ich bin mit Überzeugung immer noch Mitglied des SES-Stiftungsrates und der Sonnenenergievereinigung."

Pierre Fornallaz, Prof. em., dipl. Ing. ETH



"In deiner Zeitschrift Energie&Umwelt informierst du fundiert und ausgiebig über die Gefahren der Atomenergie und über Möglichkeiten, wie wir den Atomstrom einsparen oder ersetzen können."

Monika Gysin, Strom ohne Atom

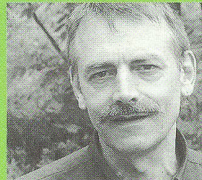


"Angesichts der Kräfteverhältnisse in der Realpolitik ist es wichtig, dass die Umwelt über eine Stimme verfügt und betroffene Menschen eine Lobby haben, wenn sie in ihrem Wohlbefinden und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt werden. Dafür braucht es die SES, auch weiterhin."

Gerhard Leutert, Chef Abteilung Luftreinhaltung und NIS, BUWAL

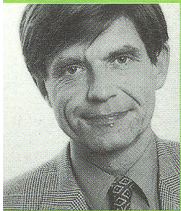
"Die Lust am (energie-)politischen Diskurs ist nämlich grösser, wenn auf der anderen Seite ein ernsthafter Gegner da ist, er in der Sache niveauvoll argumentiert und auf das Tor - nicht auf den Mann (oder die Frau) - zielt. Das ist bei der SES und ihren Vertretern bisher der Fall gewesen."

Dr. Rolf Hartl, Geschäftsführer der Erdöl-Vereinigung (EV)



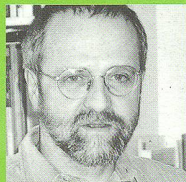
"Du spielst in unserm Staat, der sich so gerne über das Desinteresse seiner Bürgerinnen und Bürger beklagt, eine sehr interessante Rolle von unerwünschtem Interesse und beharrlichem Einsatz. Ich wünsche dir viel Erfolg. Erfolge sind gelöste Probleme oder Lösungen, die ein Problem fassbar und nicht noch schlimmer machen. So wird dein Erfolg auch unser Glück sein."

Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Nidwalden



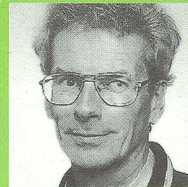
"Genügend Energie zur rechten Zeit, eine Energie, die uns nicht zerstört, die unsere Zukunft nicht belastet, die das Weiterkommen und Wohlbefinden aller ermöglicht und fördert. Für diese Inhalte hat sich die SES in den vergangenen Jahren eingesetzt."

Dr. med. Bernhard Aufderreggen, Präsident der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz



"Das Verdienst der SES ist es, immer wieder darauf hinzuweisen, dass der lebensnotwendige Energieverbrauch und die Schonung der Umwelt durchaus miteinander im Einklang stehen könnten. Könnten! Um dieses "stehen könnten" in ein "stehen" zu verwandeln, benötigt es klare, manchmal provozierende, herausfordernde Artikel."

Wolfgang Jeschki, Direktor der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen HSK



Impressum Sonderseiten E&U «Happy Birthday»: Redaktionelle Bearbeitung: SES, Inge Tschernitschegg, Amin Braunwalder. Gestaltung: C. Fischer, Würenlingen. Druck: Ropress, Zürich.

Herzlichen Dank an die ropress und C. Fischer für die grosszügige Jubiläumsunterstützung.

"Wozu ich der Schweizerischen Energie-Stiftung vor allem gratuliere, ist ihre Hartnäckigkeit. Sie hat sich ausgezahlt! Wer von uns hätte sich denn das schon vor 25 Jahren träumen lassen: 1. Die Atomindustrie ist klinisch tot. In keinem liberalisierten Strommarkt wurde bisher je ein einziges neues AKW bestellt. 2. ABB, Shell und BP investieren Milliarden in erneuerbare Energien. 3. Die Windenergie wird billigste Stromerzeugungstechnik weltweit."

Rudolf Rechsteiner, Nationalrat SPS



"Im Konzert der AKW-kritischen Stimmen ist die SES seit Jahren die konstanteste und wohl auch die kompetenteste. Und auch wenn ihr heute Greenpeace punkto Medienpräsenz und Aktivismus bisweilen den Rang abläuft, möchte ich die SES nicht missen. Gegen die PR-Lawine der Elektrizitätswirtschaft braucht es ihre kritische, unabhängige Stimme auch weiterhin."

Felix Maise, Redaktor Tages-Anzeiger



"25 Jahre Schweizerische Energie-Stiftung, das sind 25 Jahre Einsatz für eine menschen- und naturgerechte Energiepolitik, wurzelnd in den bewegten 70er-Jahren, als nach Ölkrise und Baustopp in Kaiseraugst auch hierzulande das Bewusstsein für eine nachhaltige Energiepolitik zu keimen begann."

Barbara Schneider, Regierungspräsidentin, Vorsteherin des Baudepartements des Kantons Basel-Stadt



"Wichtiges hat sich verändert: Eine neue Generation ist da, auch bei SES und SVA. Sie macht sich ein eigenes Bild von dem, was in den letzten 25 Jahren erreicht oder versäumt wurde - getreu dem russischen Sprichwort: "Der Dumme verurteilt, der Kluge beurteilt"."

Peter Hählen, Geschäftsführer, Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)

